



**DIMENSIONEN DES VERGESSENS UND ERINNERNS → TAGUNG → 2. OKTOBER 2009**  
**KUNSTTHERAPIE BEI DEMENTIELL ERKRANKTEN MENSCHEN**

FACHBEREICH KÜNSTLERISCHE THERAPIEN → ALANUS HOCHSCHULE FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT

[WWW.ALANUS.EDU](http://WWW.ALANUS.EDU)

Freitag, 02. Oktober 2009

- 10.15–10.30 Uhr **Künstlerischer Beitrag von Absolventinnen der Eurythmie**  
10.30–10.40 Uhr **Begrüßung**  
Prof. Dr. Marcelo da Veiga / Rektor der Alanus Hochschule
- 10.40–10.50 Uhr **Einführung**  
Prof. Dr. Harald Gruber / Alfter
- 10.50–11.20 Uhr **Medizinisch-physiologische Aspekte der Demenz**  
Prof. Dr. Albrecht Warning / Alfter
- 11.25–11.55 Uhr **Abschied vom Gestern – psychologische Aspekte der Demenz**  
Prof. Sigrid Völker / Alfter
- 12.00–12.30 Uhr **„Kunst gedeiht im Schatten genauso wie im Licht“ (Dubuffet)**  
Demenz im Spiegel kunsttherapeutischer und künstlerischer Prozesse  
Prof. Dr. Barbara Wichelhaus / Köln / Alfter
- 12.30–13.30 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13.30–14.00 Uhr **Kunsttherapeutische Projekte in Altenheimen mit demenzkranken Menschen**  
Claudia Büeler / Düsseldorf
- 14.10–14.40 Uhr **Kunsttherapeutische Aspekte der dementiellen Erkrankung**  
Dagmar Wohler / Alfter
- 14.50–15.20 Uhr **Schöpferisch Pflegen bei Demenzkranken – wenn die Kunst ins Spiel kommt**  
Ada van der Star / Frankfurt
- 15.20–15.45 Uhr **Pause**
- 15.45–16.15 Uhr **Kunststücke – Künstlerisches Gestalten für Menschen mit Demenz im Landkreis Ahrweiler**  
Katharina Steinich / Bad Neuenahr-Ahrweiler
- 16.20–16.50 Uhr **„Lässt sich das alles noch bezahlen?“ – Abrechnung besonderer Therapieverfahren im Gesundheitswesen**  
Prof. Dr. Harald Gruber / Alfter
- 17.00–18.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
- 18.00–18.30 Uhr **Der künstlerische Lebensweg meines Mannes mit Demenz**  
Else Natalie Warns / Berlin
- 18.45 Uhr **„Ich will Freiheit beim Malen“ — Eberhard Warns**  
Vernissage in der Studiengalerie / Imbiss

Heute leiden vier bis acht Prozent der Bevölkerung über 65 Jahren an einer Form von Demenz. Am häufigsten ist die senile Demenz vom Alzheimer Typ, die für Betroffene und Angehörige ein erhebliches psychosoziales Problem darstellt. Die medikamentösen Therapien, die auf die Verbesserung der sogenannten „Alltagsfunktionen“ wie die Fähigkeit zu trinken, zu essen, sich anzuziehen und zu laufen abzielen, zeigen leider nur begrenzte Wirkungen. Daneben werden heute verschiedene psycho- und soziotherapeutische Maßnahmen bei Demenzen angewendet, um die psychischen Bewältigungsmöglichkeiten der erkrankten Menschen zu fördern und die Betreuenden zu unterstützen. Die künstlerischen Therapien nehmen dabei eine besondere Stellung ein, denn als primär nonverbale Ausdrucks- und Gestaltungsmedien eröffnen sie andere kommunikative Zugangswege und Erlebensmöglichkeiten mit den erheblich in ihrer Kommunikation eingeschränkten Menschen.

Diese Veranstaltung möchte Interessierten aus den Bereichen Medizin und Pflege, sowie Angehörigen und (Kunst-)Therapeuten einen Überblick darüber verschaffen, welche besonderen Herausforderungen der Umgang mit dementiell erkrankten Menschen erfordert und welche spezifischen Möglichkeiten die Kunsttherapie dabei anzubieten hat.

---

<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Harald Gruber / Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
<b>Teilnahmegebühr</b>	Kostenfrei
<b>Anmeldung</b>	Bis 15. September 2009 bei Ulrike Stüttgen — <a href="mailto:ulrike.stuettggen@alanus.edu">ulrike.stuettggen@alanus.edu</a> Tel. (0 22 22)-92 77-312 — Fax (0 22 22) 92 77-313
<b>Veranstaltungsort</b>	Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft — Campus II Villemstraße 7 — 53347 Alfter / Bonn — Anfahrtsbeschreibung unter <a href="http://www.alanus.edu">www.alanus.edu</a>

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer zur Zertifizierung eingereicht.

Titelbild: Eberhard Warns